

NRW > Städte > Moers > Verein in Moers bietet Rat rund ums „Geschenk des Lebens“

RP+ Verein in Moers

Guter Rat rund ums „Geschenk des Lebens“

Moers · Der Verein „donum vitae“ hat nach mehr als 20 Jahren eine neue Anlaufstelle in Moers. An wen sich der Verein wendet und warum seine Hilfe wichtig ist.

20.03.2024 , 05:15 Uhr · 3 Minuten Lesezeit

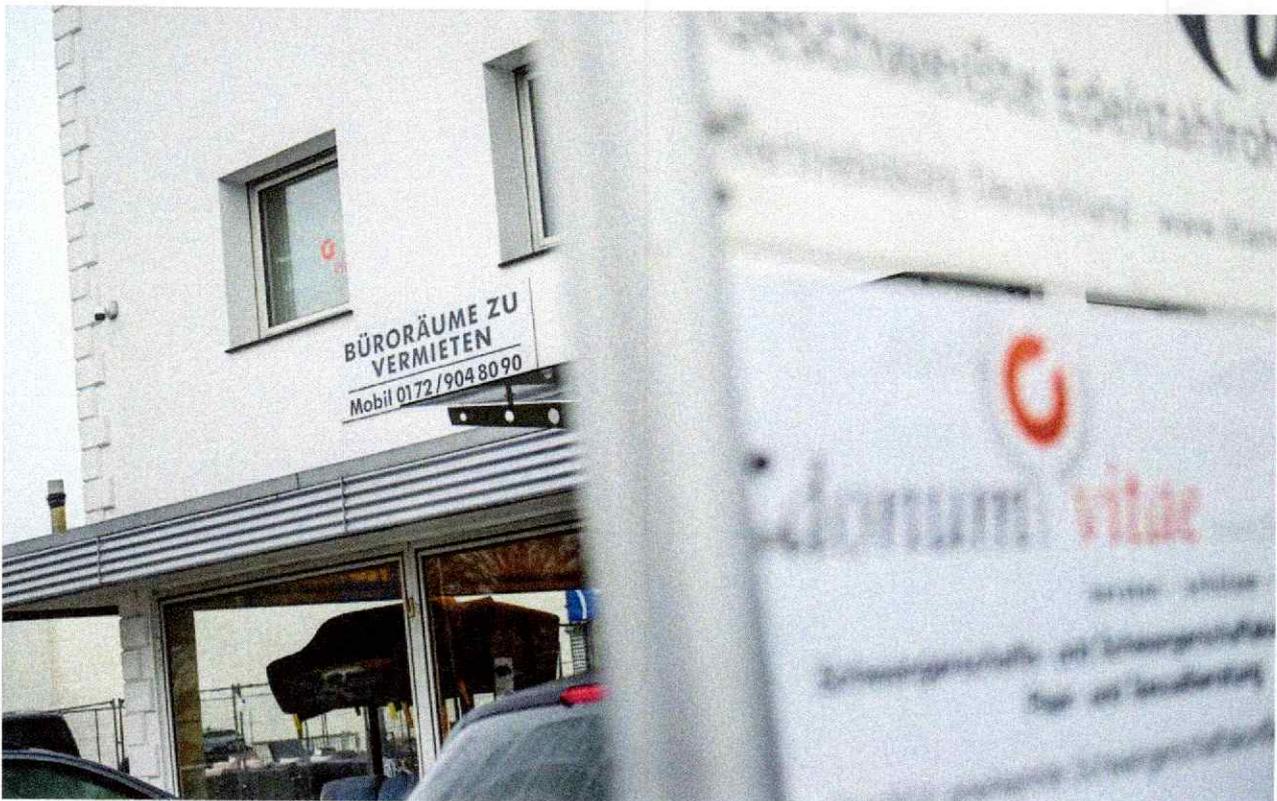


Die stellvertretende Vereinsvorsitzende Regina Schneider in den neuen Räumen von „donum vitae“ in Moers.

Foto: Norbert Prümen

Mehr als 20 Jahre hat der gemeinnützige Verein „donum vitae“ an der Homberger Straße 71 in Moers unzählige Frauen und Familien rund um das Thema „Schwangerschaft und Geburt“ beraten. Doch dann brannte im letzten Jahr neben der Beratungsstelle eine Wohnung aus, und machte eine weitere Arbeit dort nicht mehr möglich. Seit Anfang November 2023 hat der Verein jetzt ein neues Domizil in Moers in der Franz-Haniel-Straße 83 gefunden. Die RP hatte Gelegenheit, die neuen Räume zu besichtigen und mit der dort tätigen Beraterin Daniela Behnke, sowie mit Regina Schneider, einer der Mitbegründerinnen des Vereins zu sprechen.

„Wir sind sehr froh, dass wir unsere Beratungstätigkeit hier jetzt wieder anbieten können“, sagte sich Regina Schneider. „Es war anfangs nicht einfach gewesen, etwas Passendes zu finden. Ich denke aber, dass wir jetzt mit diesen Räumen hier eine schöne neue Anlaufstelle für unsere Besucher gefunden haben.“



Die Beratungsstelle ist jetzt an der Franz-Haniel-Straße zu finden.

Foto: Norbert Prümen

Info

Verein mit bundesweit 200 Anlaufstellen

Standort Der Verein „donum vitae“ („Geschenk des Lebens“) bietet in bundesweit mehr als 200 Anlaufstellen Beratungen zu Schwangerschaftskonflikten, Geburt und Familienplanung an. Die Moerser Beratungsstelle befindet sich nach ihrem Umzug im November 2023 an der Franz-Haniel-Straße 83.

Bürozeiten Montags bis freitags von 8 bis 13 Uhr. Beratungstermine können telefonisch unter 02841 884353 oder per Mail unter info@donumvitae-moers.de vereinbart werden.

www.donumvitae-moers.de

Die gefundene Alternative besteht neben einem großen Büro samt Konferenztisch aus einem kleineren, mit einer gemütlichen Sessecke und einem Schreibtisch ausgestatteten Besprechungszimmer, sowie aus einer Küche und einem Toilettenraum. Alle Räume sind hell und freundlich eingerichtet und mit schönen Pflanzen- und Blumenbildern dekoriert, und bieten so für die Besucherinnen und Besucher eine möglichst heitere und entspannende Atmosphäre. „Das ist sehr wichtig“, betonte Daniela Behnke. „Für die meisten, die zu uns zur Beratung kommen, ist ihr Besuch mit einem Konflikt verbunden. Manche wünschen sich schon lange vergeblich ein Kind. Andere sind ungewollt schwanger. Viele Alleinerziehende brauchen Hilfe beim Umgang mit Behörden. Einige Paare haben durch Kinder oder unerwartete Schwangerschaften Ehe- und Partnerschaftsprobleme. Dazu kommen Ängste vor eventuellen Schwangerschaftsbeschwerden und Erbkrankheiten, Schuldgefühle nach Schwangerschaftsabbrüchen und nicht selten auch durch Fehl- und Totgeburten ausgelöste Depressionen.“ Für all das bringt die studierte Sozialpädagogin und gelernte Kinderkrankenschwester neben ihrem Fachwissen ein hohes Maß an Erfahrung und

Einfühlungsvermögen mit. Darüber hinaus hat sie mit ihrer Kollegin Silvia Brüker aus Kleve gemeinsam ein sexualpädagogisches Informationsprogramm für Schüler an weiterführenden, berufsbegleitenden und Förderschulen entwickelt.

Gegründet hatten die studierte Theologin Regina Schneider, ihr Mann und einige weitere sozial engagierte Freunde den Verein damals mit dem Ziel, ungewollt schwanger gewordenen Frauen dabei zu helfen, „in Freiheit über ihr Leben entscheiden zu können“. Dieses Angebot besteht heute noch, wurde aber im Laufe der Jahre kontinuierlich auf weitere Lebensbereiche ausgebaut. Bei „donum vitae“ („Geschenk des Lebens“) erhalten Frauen, inzwischen aber auch Männer und Paare unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und sexueller Orientierung „ergebnisoffene“ Beratungen zu einer Vielzahl von Lebenskonflikten rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und familiäre Alltagsbewältigung. Natürlich kostenfrei und anonym. Die erste Anlaufstelle ist dabei die langjährige Verwaltungsfachangestellte Daniela Leonhards. Sie nimmt in Moers und Kleve die Beratungswünsche entgegen und vereinbart die Gesprächstermine. Die finden meist persönlich und zeitnah in den Beratungsstellen statt, sind aber auch telefonisch und neuerdings über digitale Medien möglich. Darüber hinaus ist der Verein Teil eines umfangreichen medizinischen und sozialen Hilfsnetzwerkes, an die er die Ratsuchenden auf Wunsch gerne weitervermittelt.

RP+

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren

